

## **7 Punkte Plan der Künstlerinitiative East Side Gallery zur dauerhaften Pflege und Erhaltung der East Side Gallery**

1. Schaffen einer Parkverbotszone am bisher existierenden Parkstreifen, Ausbau und Verbreiterung des Weges vor der Mauer. Schaffen einer sichtbaren Stahl-Barriere als Begrenzung und Abstand vor den einzelnen Bildern mit kleinen Informationsschildern zum Bild und dem Künstler.
2. Organisation einer fixen Summe vom Senat für die Pflege und Reinigung der Bilder vor Schmierereien durch illegale Graffiti und Verschmutzung (30-40.000 € jährlich)
3. Organisation einer qualifizierten Beschilderung vor allem auf der Wasserseite zur geschichtlichen Bedeutung dieses Areals an der Spree durch Aufstellen von Tafeln und Stelen mit Informationen und Fotos
4. Schaffung eines Beleuchtungskonzeptes an der Mühlenstrasse zur besseren Sichtbarkeit im Dunkeln und zur Abschreckung gegen illegale Verunreinigungen und Beschädigungen
5. Schaffung eines Informationszentrum mit ständiger Ausstellung, Räumen für Gespräche und künstlerische Workshops. Nutzung des Areals Verkaufskiosk Glanze (Am Hostelboot Ostelboot) – Abschaffen dieses Shops und Zuführung seiner ursprünglichen Funktion als Wachbaracke für die Grenzsoldaten.
6. Schaffung einer Begegnungsstätte und Informationszentrums direkt an der Mauer oder direkt hinter der Mauer mit musealem Charakter und entsprechender ständiger Ausstellung.
7. Überführung der East Side Gallery zusammen mit den Mauerresten, Gedenkstätten, Wachtürmen in Berlin in den Status eines nationalen Denkmals unter der Leitung des Bundes zur Vorbereitung zur Überführung als politisches Denkmal in die UNESCO Welterbeliste.

